

# Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 12. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin, 19. Dezember.

Berlin

Mein lieber Freund,

Ich werde meine Reife verschieben und Dich Montag erwarten. BRAHM ist blödfin-  
5 nig. Du darfst die »Frau mit dem Dolch« unter keinen Umständen zurückziehen.  
Ich war bereits über die Wiener Freunde erbittert, die mit kaum glaublicher Ur-  
teilslosigkeit Bedenken gegen diesen besten unter den vier Einaktern geäußert  
haben.

Otto Brahm

Die Frau mit dem Dolche

Wien, → Felix Salten

→ Gustav Schwarzkopf

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Viele treue Grüße!

10 Dein

P. G.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]901.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unter-  
streichung

4 Montag] Schnitzler kam erst am Samstag, dem 28. 12. 1901, in Berlin an.

4 Brahm] Otto Brahm wollte, dass Schnitzler Die Frau mit dem Dolche zurückzieht. Vgl.  
Der Briefwechsel Arthur Schnitzler — Otto Brahm. Vollständige Ausgabe. Herausgege-  
ben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Niemeyer 1975, S. 103 ff.  
und A.S.: Tagebuch, 18. 2. 1901.

6 Freunde] »bereits« impliziert einen zeitlichen Abstand, daher höchstwahrscheinlich  
Bezug auf die private Vorlesung der Lebendigen Stunden vor Felix Salten und Gustav  
Schwarzkopf am 4. 9. 1901 und nicht auf jene am 14. 12. 1901 vor Hugo von Hofmanns-  
thal und Richard Beer-Hofmann

## Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Otto Brahm, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten, Gustav  
Schwarzkopf

Werke: Die Frau mit dem Dolche, Lebendige Stunden. Vier Einakter

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Wien